

Die Geschichte vom Hasen ohne Ohren

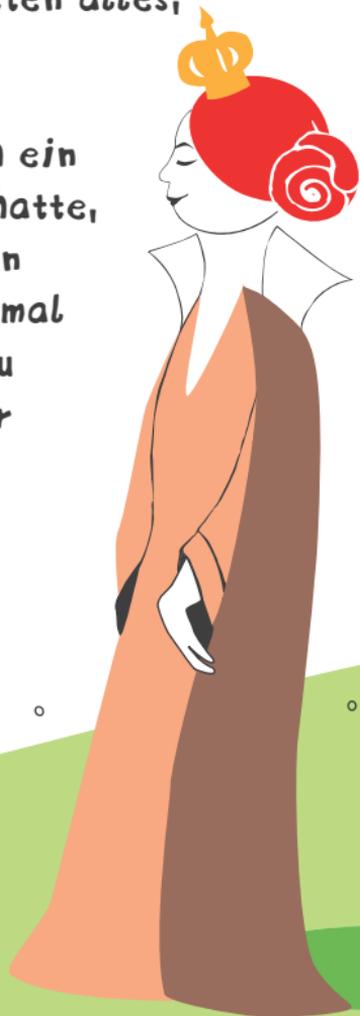


von Detlef Kolbow



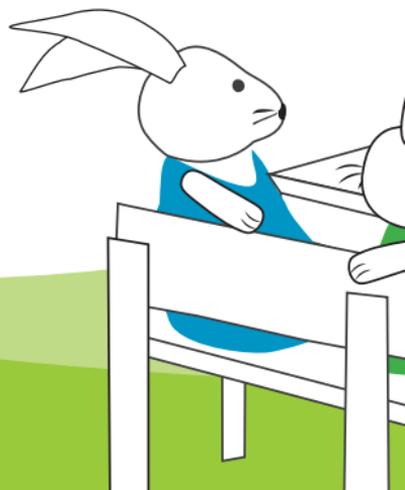
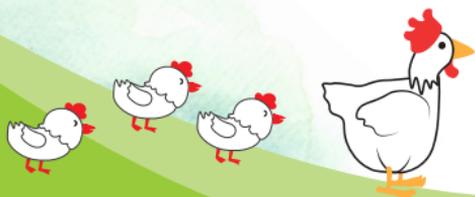
In einem fernen Land lebten einmal ein König und eine Königin. Die waren reich und hatten alles, was sie sich wünschten.

Und weil der König auch ein großes Herz für Kinder hatte, ging er jeden Tag in den Kindergarten und manchmal auch in die Schule, um zu lauschen, was die Kinder gerade so lernten.



Er war ganz begeistert, dass die Kinder schon das „Einmaleins“ kannten und auch schon wussten, wie viel „2 + 2“ ist. Am meisten staunte er aber, dass einige Kinder das „ABC“ aufsagen konnten.

Manchmal fing der König an zu lachen, wenn die Lehrerin von den Kindern wissen wollte, ob ein Esel Zähne hat oder ein Huhn Zähne putzen kann. Das war immer so schön, wenn die Lehrerin lustige Fragen stellte und die Kinder so viel Spaß beim Lernen hatten.



Am schönsten war es, wenn die Kinder ein Lied sangen. Zum Beispiel:

„Einmal hin, einmal her,
Zähneputzen ist
nicht schwer“.



Da die Kinder noch in den Ferien waren, musste der König nun seine königliche Zeit irgendwie anders verbringen.



So ging er eines Tages in seinem Königreich spazieren und wollte sehen, ob der kleine Baum, den er vor vielen Jahren mit seinen eigenen Händen in seinem Zaubergarten gepflanzt hatte, nun seine königlichen Früchte trägt. Der Baum war nämlich etwas ganz Besonderes, weil eine Zauberfee ihn damals in einen Apfel-Birnenbaum verwandelt hatte. Seither wachsen an diesem Baum sowohl Äpfel als auch Birnen.



Auf dem Weg zum königlichen Schloss wollte der König seine königliche Zeit noch nutzen, um zu sehen, ob die Möhren in seinem Zaubergarten für seine königlichen Hasen reichen werden.

Plötzlich sah er einen Hasen ohne Ohren. Der König fragte den Hasen: „Königlicher Hase, warum hast du keine königlichen Ohren?“ Der Hase sagte: „Mein König, die musste ich verstecken“. „Warum musstest du deine königlichen Ohren verstecken?“, fragte der König.



Der kleine Hase schaute vorsichtig nach links, dann nach rechts, dann nach hinten und dann schaute der Hase den König an und sagte ganz leise:

„Mein König, meine Ohren waren nicht mehr königlich“.

Nun schaute auch der König nach links, nach rechts, nach hinten. Dann sah er den Hasen an und fragte ganz leise:

„Warum waren deine Ohren nicht mehr königlich?“.



Auf einmal wurde es ganz still.

Blitzschnell kam ein Fuchs mit seinem
Fahrrad zum Zaubergarten gefahren
und entdeckte den Hasen ohne
Ohren. Der Fuchs fragte den Hasen:

„Hase, wo sind deine Ohren?“

Der Hase sagte: „Die sind weg“.

„Warum sind die weg?“ fragte der Fuchs.





Da kam der König, den der Fuchs vorher nicht gesehen hatte, weil er hinter seinem Zauberbaum stand. Der Fuchs verbeugte sich ganz tief und lange und sagte dann aufgeregt: „Mein König, ich konnte ja nicht wissen ...“.





„**Schon** gut, du kannst dich wieder erheben, *Lieber Fuchs*“, sprach der König und fragte: „**Warum fährst du mit einem Fahrrad?**“

„**Ich wollte ganz schnell in das königliche Kaufhaus fahren**“, antwortete der Fuchs, „**und mir Zahnbürsten und Zahnpasta kaufen. Meine Zahnbürsten sind verbogen und die Zahnpasta reicht nicht mehr, um meine Zähne sauber zu putzen**“.



Dann erzählte der Fuchs die ganze Geschichte. Er sei aus Versehen auf die Zahnpasta-Tube getreten und darauf ausgerutscht. Dabei hätte er auch noch die Zahnbürste verbogen.

Der König lachte und sagte:

„Das gibt es doch gar nicht - ein Fuchs, der seine Zähne putzt!!!“



Plötzlich verwandelte sich der Fuchs in die Zauberfee, die vor vielen Jahren den Baum, den der König gepflanzt hatte, in einen Apfel- und Birnenbaum verwandelt hatte.

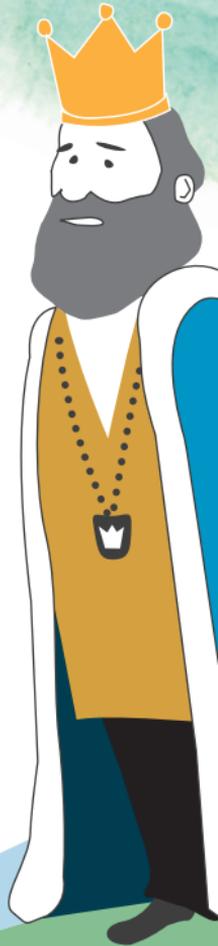


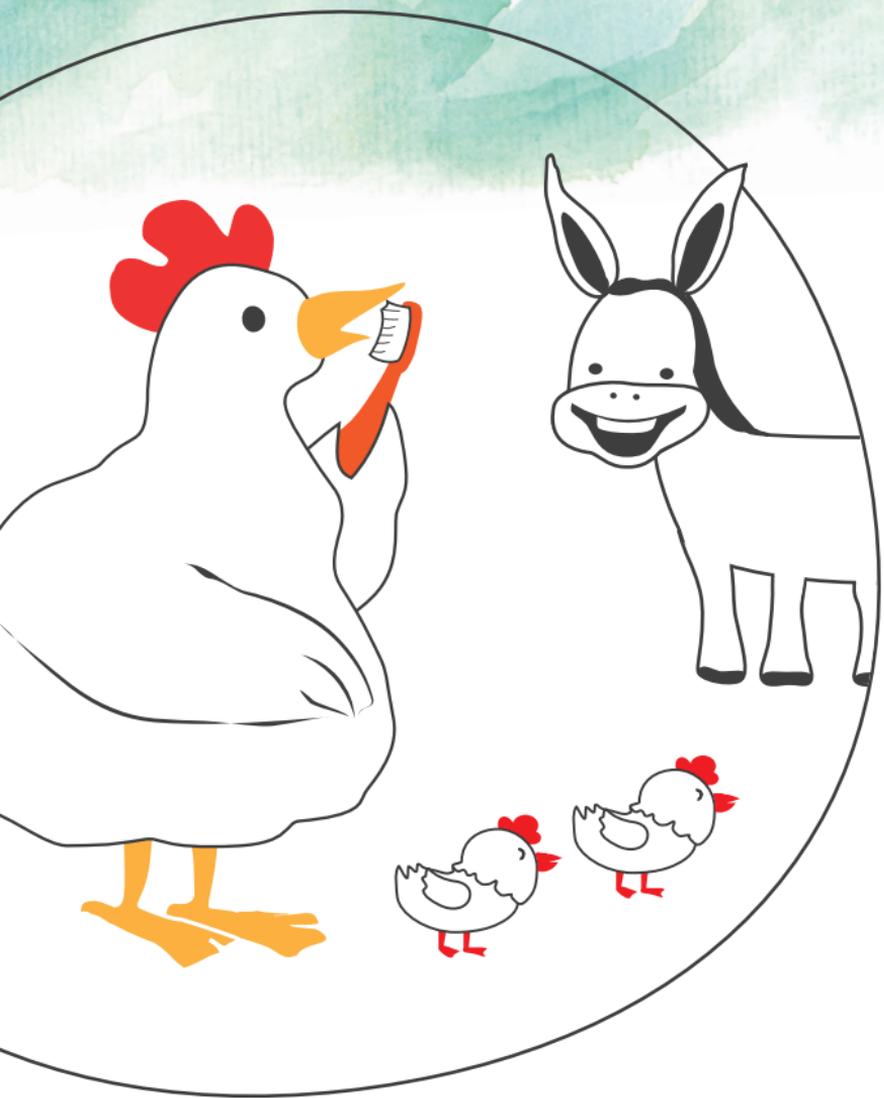
Die Zauberfee sprach:

„Genau richtig, mein König“.

Der König verstand nicht, was die Zauberfee ihm sagen wollte. Da sprach sie:

„Ein Fuchs ist der, der jeden Tag mindestens zwei Mal seine Zähne putzt. Und ein Fuchs ist auch der, der alle zwei Monate seine Zahnbürste wechselt oder noch früher, wenn die Borsten ausgefranst sind“.





Da fiel dem König wieder die Schule ein und die wunderbare Lehrerin, die von den Kindern wissen wollte, ob ein Huhn Zähne putzen kann.

Lachend erinnerte er sich daran, wie die Kinder ganz viel Spaß beim Lernen hatten. Und er freute sich schon auf die Schule, denn die Ferien waren ja bald vorbei.

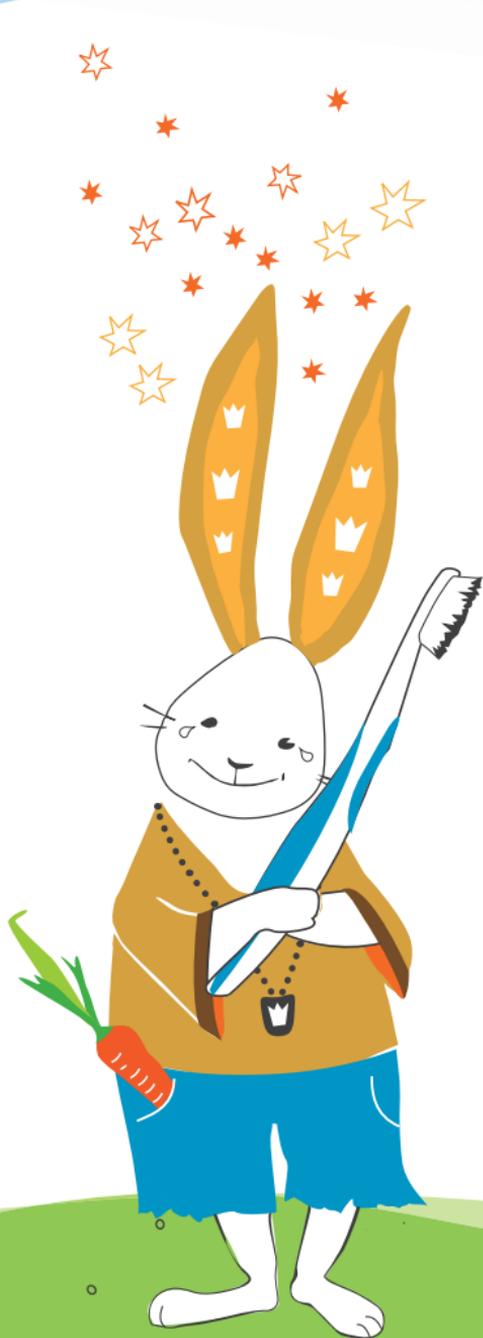


Als die Zauberfee die klugen Worte („Ein Fuchs ist der, der Zähne putzt“) sprach, ging der Hase ohne Ohren zu der Fee und sagte: „Ich werde jetzt jeden Tag meine Zähne mit einer Zahnbürste putzen und fange gleich heute damit an. Muss ich meine Ohren noch verstecken?“

„Nein“ sagte die Zauberfee

„Du musst deine Ohren jetzt nicht mehr verstecken“.





„Und sind meine Ohren jetzt auch wieder königlich?“ fragte der Hase.

„Ja“, sagte die Zauberfee und verwandelte den Hasen ohne Ohren, der nun wieder königliche Ohren hatte.

Der Hase fing vor Freude an zu weinen und beantwortete jetzt auch die Frage, warum seine Ohren weg waren: Er hatte nämlich seine Möhre als Zahnbürste benutzt, weil er dachte, dass er mit einer Möhre Zähne putzen kann.



Da sprach der König:
„Königlicher Hase, wenn du in die
königliche Hasenschule gehst, dann
wirst du viel lernen und dabei
große Freude haben“.

„Ein Fuchs ist
der, der seine
Zähne putzt“



Eltern putzen Kinderzähne sauber

Zahnpflege von Anfang an beginnt beim ersten Milchzahn, denn schon die ersten Zähne des Kindes können bei fehlender Pflege an Karies erkranken. Milchzähne sind wichtig, um sich auch später im Leben an gesunden Zähnen erfreuen zu können. Die Milchzähne haben nicht nur Kaufunktion; sie sind wichtiger Platzhalter für die bleibenden Zähne. Nur mit gesunden Milchzähnen lernt ein Kind richtig sprechen und erfährt eine gesunde Entwicklung.

Je jünger ein Kind ist, desto mehr ist es auf die aktive Unterstützung von Mama oder Papa angewiesen. Ein Kind ist aufgrund seiner Entwicklung erst dann zu einer effektiven Zahnpflege fähig, wenn es zum Beispiel flüssig schreiben kann. Bis dahin müssen Mama oder Papa die Kinderzähne sauber putzen. Damit es auch gelingt, bei ihrem Kind den Grundstein für gesunde Zähne legen zu können, wurde ein Merkblatt „Eltern putzen Kinderzähne“ mit vielen praktischen Tipps rund um die Zahn- und Mundgesundheit des Kindes entwickelt.

Das Merkblatt kann auf den Internetseiten der LAG Berlin heruntergeladen werden:

www.lag-berlin.de

Der Kroko putzt erst die **K** (Kauflächen), dann **A** (Außenflächen) und **I** (Innenflächen). Diese bewährte KAI-Methode wird in der Gruppenprophylaxe der LAG Berlin im Kindergarten vermittelt. Das neue Lesezeichen „KAI“ gibt es auch als Aufkleber zum Beispiel für das Bad oder den Raum, der für das tägliche Zähneputzen genutzt wird.

Das Lesezeichen kann hier heruntergeladen werden:

www.lag-berlin.de





Aus eigenen Erfahrungen heraus hat sich Detlef Kolbow der kindlichen Zahn- und Mundgesundheit verschrieben. „Ein Fuchs ist der, der seine Zähne putzt“, sprach die kluge Zauberfee in seiner fabelhaften Geschichte und zauberte nicht nur dem Hasen ohne Ohren ein Lächeln ins Gesicht, der auf einmal wieder königliche Ohren hatte und vor Freude weinte. Die „Geschichte vom Hasen ohne Ohren“ war das offizielle Grußwort der Berliner Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Dilek Kalayci, zum Tag der Zahngesundheit 2019. Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Ich feier` meine Zähne!“, durfte Detlef Kolbow seine Geschichte im Hörsaal der Schüler-Universität der Charité in Wilmersdorf vor rund 250 Berliner Grundschulkindern persönlich präsentieren.



Impressum

Autor

Detlef Kolbow

Idee und Konzept

Detlef Kolbow, dekokode.dk11@gmail.com

Herausgeber



Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von
Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V. – LAG Berlin
Pädagogisches Lehrmaterial für Einrichtungen
der Kinderbetreuung und für Grundschulen
Download des Taschenbuches unter: www.lag-berlin.de

Druck und Gestaltung



Union Sozialer Einrichtungen gGmbH (USE), Offsetdruck und
Mediengestaltung (I. Kersting, S. Lademann, B. Brendle,
A. Abramovic, A. Feiten, Schrift: Display.Fadi)

Alle Rechte vorbehalten
Berlin 2021, 2. Auflage

„Es war ein wundervolles,
bleibendes Erlebnis und ich freue
mich sehr, dass die Erzählung vom
Hasen ohne Ohren als pädagogisches
Lehrmaterial genutzt werden kann.
Ich wünsche jedem Kind, jeder
Mama und jedem Papa ganz viel
Freude am gemeinsamen Lernen des
Zähneputzens.“

